



museums
and the
internet

MAI-Tagung

13./14. Mai 2019

NRW-Forum, Düsseldorf

MAI-Tagung // „museums and the internet“

13./14. Mai 2019

LVR-Fachbereichs Regionale Kulturarbeit (Museumsberatung)

NRW-Forum Düsseldorf

Kunstmuseen und andere User

Über digitale Strategien, online-Rezensionen und Kulturelle Bildung

14. Mai 2019

Claudia Roßkopf

Geschäftsstelle Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung: www.forschung-kulturelle-bildung.de

Wissenschaftliche Mitarbeit im Projekt Rez@Kultur

Institut für Kulturpolitik – Universität Hildesheim

rosskopf@uni-hildesheim.de – 0049 5121 88320113

Short Cut

**Forschungs-
vorhaben**

Datenmaterial

**theoretische
Sensibilität**

**Anknüpfungs-
punkte?**

Forschungs-
projekt

Rez@Kultur

Grundlagenforschung zu Digitalisierung in der Kulturellen Bildung
im Rahmen der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
im Themenbereich Teilhabe und Zugänge



**Forschungs-
projekt**

**Rez
@
Kultur**

[Rezensionen]
[online-Plattformen]
[Bildende Kunst und Literatur]

**Forschungs-
projekt**

**Rez@Kultur:
Projektteam**



Institut für literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft

Dr. Guido Graf (Projektleitung),
Kristina Petzold (Projektkoordination)

Institut für Kulturpolitik

Prof. Dr. Vanessa-Isabelle Reinwand-
Weiss, Claudia Roßkopf

Institut für Informationswissenschaft und Sprachtechnologie

Prof. Dr. Ulrich Heid, Anna Moskvina

Institut für Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik

Prof. Dr. Ralf Knackstedt, Kristin Kutzner

**Forschungs-
projekt**

**Forschungs-
fragen der
Dissertation**

Kunstmuseen als Akteure der Kulturellen Bildung im digitalen Raum (Arbeitstitel der Dissertation)

1. Inwiefern entstehen im digitalen Raum neue Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit Kunstwerken?
2. Welche Möglichkeiten eröffnen sich vor diesem Hintergrund in Zeiten zunehmender Digitalisierung für Museen als Akteure Kultureller Bildung?

Forschungs-
projekt

„Polyphonie von subjektiven Rezeptionserfahrungen“

Maria Männig über die digitale Verbreitung von Kunst, Internet und kunstkritischer Praxis
im Band von Ellen Wagner zum Symposium „Newsflash Kunstkritik“

hfgverlag

NEWS FLASH KUNST KRITIK?

*Wie die digitale Vernetzung und Verbreitung von Kunst
neue Herausforderungen an die Kritik stellt*

NEWSFLASH KUNSTKRITIK?

herausgegeben von
Ellen Wagner

Datenmaterial

- Online-Rezensionen
- Interviews mit Online-Rezensent_innen
- digitale Strategien von Kunstmuseen
- **Interviews mit entsprechenden Expert_innen**

Datenmaterial

Online-
Rezensionen

https://www.artblogcologne.com/schleierhafte-geschichten/ 67%

ARTBLOG
C O L O G N E

SERIEN ARCHIV PINNWAND WERBUNG KONTAKT DE EN

Schleierhafte Geschichte/n

17. Juni 2010 · Christoph Platz · Besprechungen

Danh Vo »L'artiste et le décorateur« / [Galerie Daniel Buchholz / Köln / bis 21.8.](#)

An den Archivalien, Drucken und Sachbüchern aus dem 19. Jahrhundert im Buchholz'schen Antiquariat vorbei, gelangt man derzeit in ein ungewöhnliches Badezimmer, das Geschichte erzählt.

NEWSLETTER

Suche

ANZEIGE

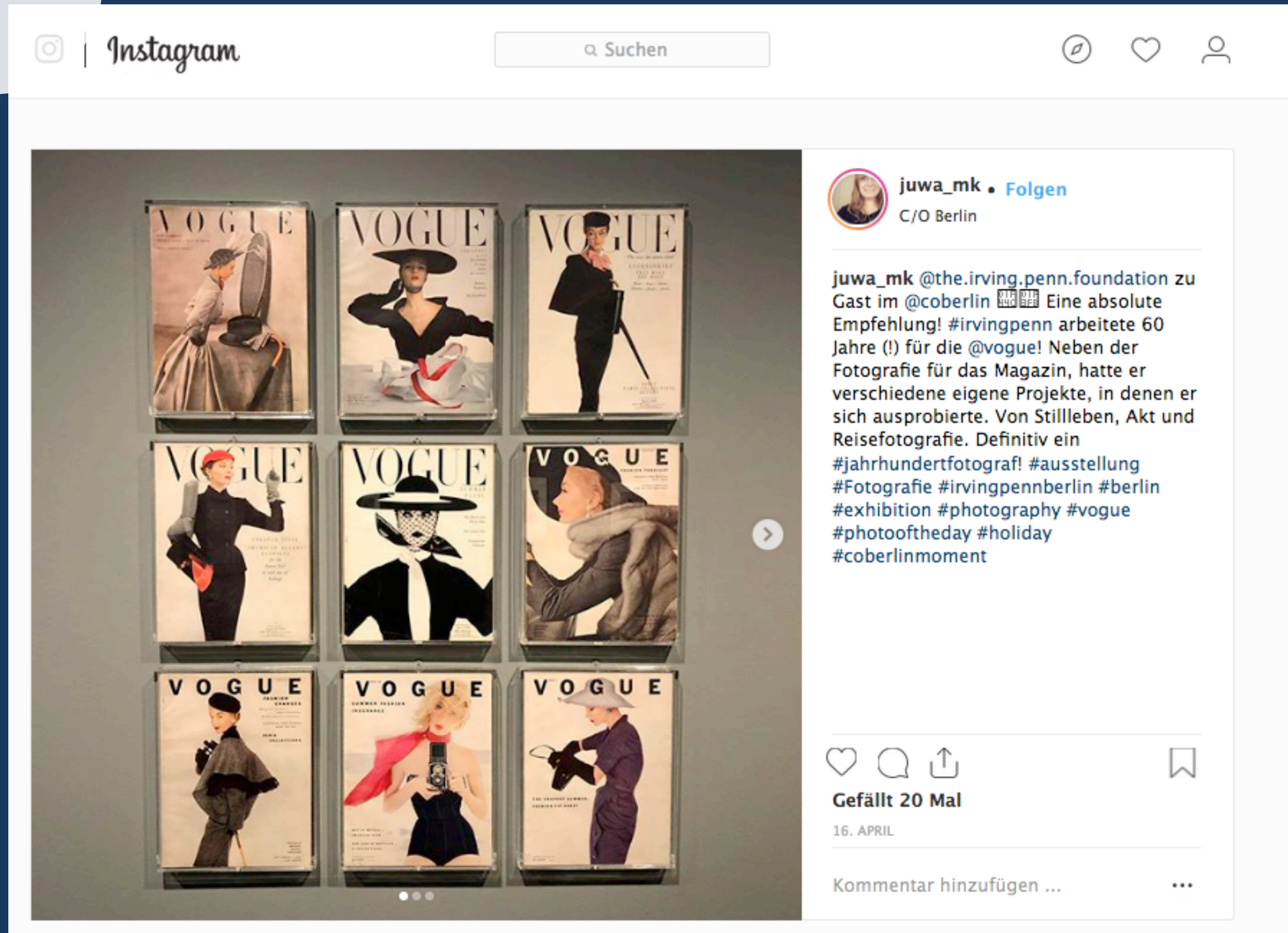
SECRET — EINE FOTOSERIE VON JÖRG KOSLOWSKI

ARTBLOG COLOGNE TWITTER

Haints and saints don't bother me — I'm not alone you see — Oliver Tepel über „Es war einmal in Amerika“ im Wallraf...
<https://t.co/sEFIBy2HOe>

Datenmaterial

Online-
Rezensionen



Datenmaterial

Online-
Rezensionen

facebook

E-Mail-Adresse oder Handynummer

Passwort

Anmelden

Konto vergessen?



C/O Berlin

@coberlinphoto

Startseite

Veranstaltungen

TripAdvisor Reviews

Bewertungen

Info

Videos

Fotos

Beiträge

Community

YouTube

Instagram feed

Seiteninfos & Werbung

Eine Seite erstellen



Gefällt mir

Teilen

...

Mehr dazu

Nachricht

4,6 ★

4,6 von 5 Sternen

1.476 Bewertungen

5 Sterne

4 Sterne

3 Sterne

2 Sterne

1 Stern

37

Vlasta Javernik hat C/O Berlin bewertet – 5★

3. April · 🌐

Super Ausstellungen! Am Wochenende war leider einwenig überfüllt, sebstverständlich, war auch Ostern. #Irving #Penn ist mein Künstler Fotograf und seine Werke sind Geschichten. Bin sehr glücklich das ich die möglichkeit hatte die ausgewelten arbeiten von Ihn zu sehen.

Teilen

Nail Kerim und Iván Gallardo Baez gefällt das.

Gabriele Vockeradt hat C/O Berlin bewertet – 5★

4. Juni · 🌐

Eine fantastische Ausstellung! Besonders interessant und spannend: die „Fotoecke“

Teilen

Dominique Vockeradt hat C/O Berlin bewertet – 5★

5. Juni · 🌐

Datenmaterial

Online-
Rezensionen

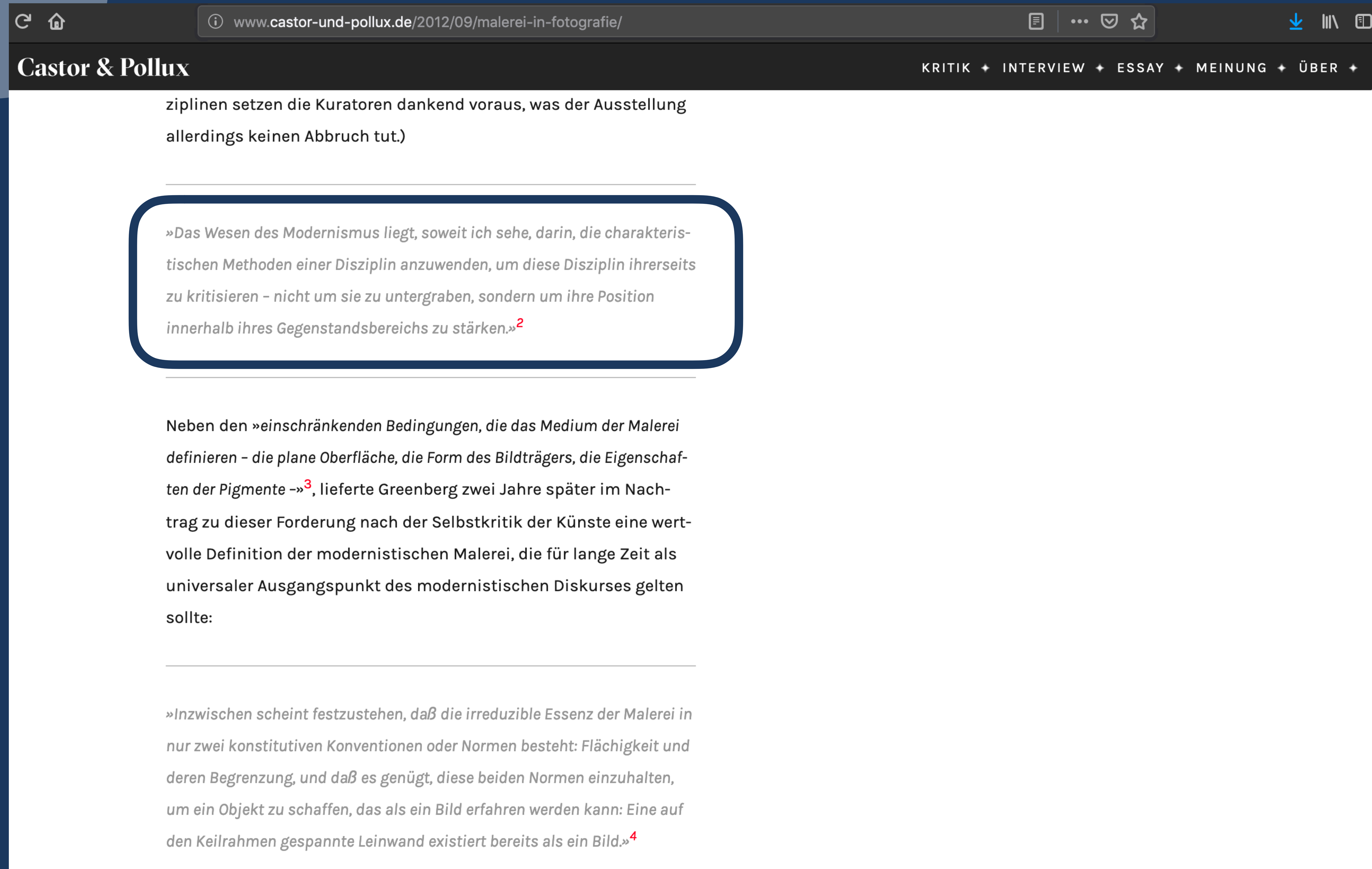
KOMMENTAR VERFASSEN

Gib hier deinen Kommentar ein ...

www.ausstellungskritik.wordpress.com

Datenmaterial

Online-Rezensionen



Datenmaterial

Interviews mit
Online-
Rezensent_innen

dass ich irgendwie gerne einen eigenen Blick bieten möchte,
und so ein bisschen den Kontext mitzuliefern und, also, dass

Datenmaterial

Interviews mit
Online-
Rezensent_innen

367



I: Doch, dafür habe ich Sendungsbewusstsein, sonst wäre ich nicht online, also wenn es mir egal wäre.

Datenmaterial

digitale
Strategien



DIGITALE STRATEGIE DES STÄDEL MUSEUMS

Der digitale Wandel betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Auch Museen sind den Umbrüchen der Gesellschaft ausgesetzt, die unseren Umgang mit Information, Bildung und Kultur grundlegend verändern. Das Städel

Museum hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Transformation aktiv mitzugestalten und technologische Entwicklungen für alle Kernaufgaben des Museums zu nutzen.



Datenmaterial

digitale
Strategien

theoretische Grundlagen bilden das Fundament für diesen digitalen Neuaufbau das „vierte“ Haus der Kunstsammlung NRW. Parallel zum interdisziplinären Forschungsprojekt *Museum Global* realisiert die Landessammlung bis Ende 2017 die komplette Digitalisierung ihrer Sammlung und möchte sie mit einer neuartigen Form der Online-Präsentation dem Publikum öffnen.

Nach dem Launch des Online-Magazins #32 vor zwei Jahren, einer für 2016 geplanten Überarbeitung der Website und der immer konsequenteren „Gleichberechtigung“ der digitalen wie analogen Besucher, macht sich die Landessammlung in Düsseldorf auf in eine sich permanent wandelnde, zunehmend digitalisierte Welt. Den Weg dorthin hat sie bewusst eigenständig im Kontrast zu anderen Museen gewählt, festhaltend an einigen besonderen Grundsätzen. Im Gegensatz zu vielen anderen Kultureinrichtungen macht die Kunstsammlung ihre Strategie von Beginn an öffentlich und lädt zum Dialog über das Thema ein.

Die Digitale Strategie ist das Ergebnis einer rund 2-jährigen Vorarbeit in interdisziplinären Kunstsammlungs-Teams aus Mitarbeitern der Wissenschaft, Bildung und Kommunikation sowie einer externen Beratung (Plural, Berlin). Bereits 2013 richtete die Stiftung den Bereich für Digitale Kommunikation für die Häuser K20, K21 und F3 ein und bietet seitdem auch eine im Kulturbereich ungewöhnliche Volontariatsstelle an.

STIFTUNG KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-120

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

Datenmaterial

digitale
Strategien

men. Wie auch immer sich die Besucher einbringen mögen, das Kunsthallen-Team ist hochgespannt auf die Impulse der Gäste und wird diese in die stetige Weiterentwicklung der digitalen Kommunikation aufnehmen.

Die Collection-Wall im Atrium wird mit ihrem hohen Schauwert und ihren intelligenten Funktionen ein Besuchermagnet: Sie ist persönliche Research-Station quer durch den Sammlungsbestand, Präsentationsplattform von Videoinstallationen



theoretische
Sensibilität

Selbst-
verständnis
von Museen

„ ... fachliche(r) Autorität, Kommunikationsstile(n) und Machtverteilung (...)

– Grundpfeiler im **Selbstverständnis jedes Museums**“

(Piontek 2017, 256, Hervorhebung durch CR)

Anja Piontek

MUSEUM UND PARTIZIPATION

Theorie und Praxis
kooperativer Ausstellungsprojekte
und Beteiligungsangebote

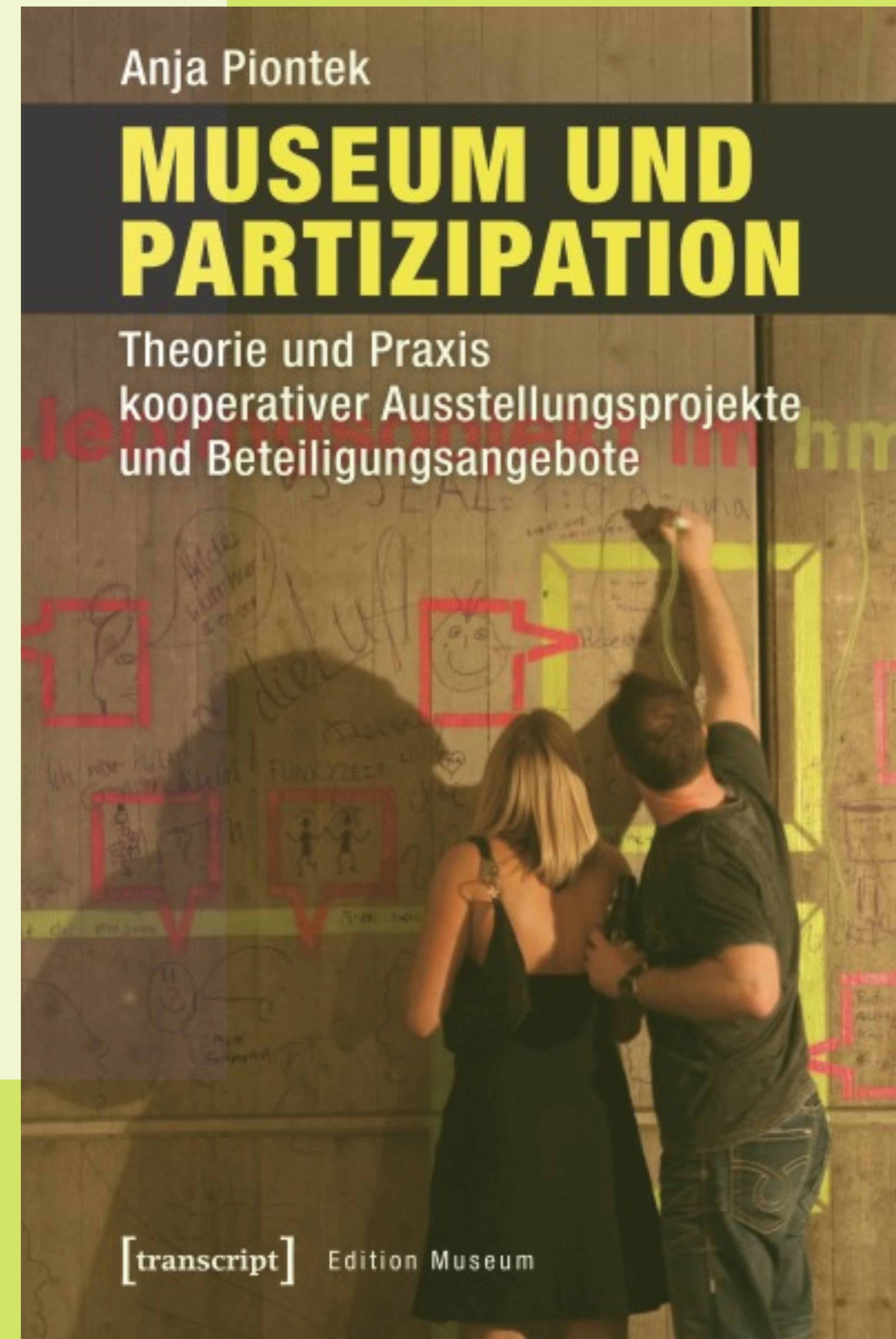
[transcript] Edition Museum

theoretische
Sensibilität

Selbst-
verständnis
von Museen

„ ..., dass sich ihr (potenzielles) Publikum inzwischen als Spanne von „users and choosers to makers and shapers“ (Cornwall & Gaventa 2001) erweist“

(Piontek 2017, 23)



Bildungsprozess als „Prozess, der – wie es Wilhelm von Humboldt 1792 beschreibt – in der **Wechselwirkung von Selbst und Welt** stattfindet und damit zunächst **keinen Erzieher** braucht. Was hier ‚erzieht‘ oder besser ‚bildet‘, ist das **lernende Subjekt selbst**, ist die **Situation, in die sich das Individuum aus freiem Willen hineinbegibt** oder der **Gegenstand, mit dem sich das Subjekt – aus Interesse oder Neugier – auseinandersetzt.**“

(Reinwand-Weiss 2012/2013,
Hervorhebungen durch CR)

KULTURELLE BILDUNG » ONLINE

Thema suchen, z.B. Diversität

SUCHEN
FILTER ▼

Themen
Sparten
Praxisfeld
Grundlagen
Autor*innen

Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung

von **Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss**

Erscheinungsjahr: 2013 / 2012

[Ästhetische Bildung](#) | [Bildungsprozesse](#) | [Künstlerische Bildung](#) | [Kulturpädagogik](#) | [Kulturvermittlung](#) | [Kunstvermittlung](#)

Spätestens seitdem im Nachgang zur ersten PISA-Studie um die Jahrtausendwende die Diskussion um ein besseres und gerechteres Bildungssystem in Deutschland wieder einmal entbrannt ist, erlebt auch die Kulturelle Bildung einen Aufschwung. Dass dieser „Boom“ über zehn Jahre hinweg noch immer anhält, wird aktuell beispielsweise im Bildungsbericht 2012 des *Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)* (siehe [Mariana Grgic/Thomas Rauschenbach „Kulturelle Bildung im Horizont der Bildungsberichterstattung des Bundes“](#)) mit dem Schwerpunkt „Kulturelle/musisch-ästhetische Bildung im Lebenslauf“ oder im neu und finanzstark aufgelegten Programm „Kultur macht stark! Bündnisse für Bildung“ des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)* deutlich, das Kooperationsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche fördert. Bei aller Rede um „Kulturelle Bildung“, „ästhetische Bildung“, „musische Erziehung“ oder „künstlerische Ausbildung“ bleibt jedoch

Vanessa-Isabelle Reinwand-Weiss

Direktorin der Bundesakademie für Kulturelle Bildung in Wolfenbüttel und Professorin an der Universität Hildesheim für Kulturelle Bildung

[VITA LESEN](#)

Auch interessant...

Aus **STREITFÄLLE DER VERME...** ▼

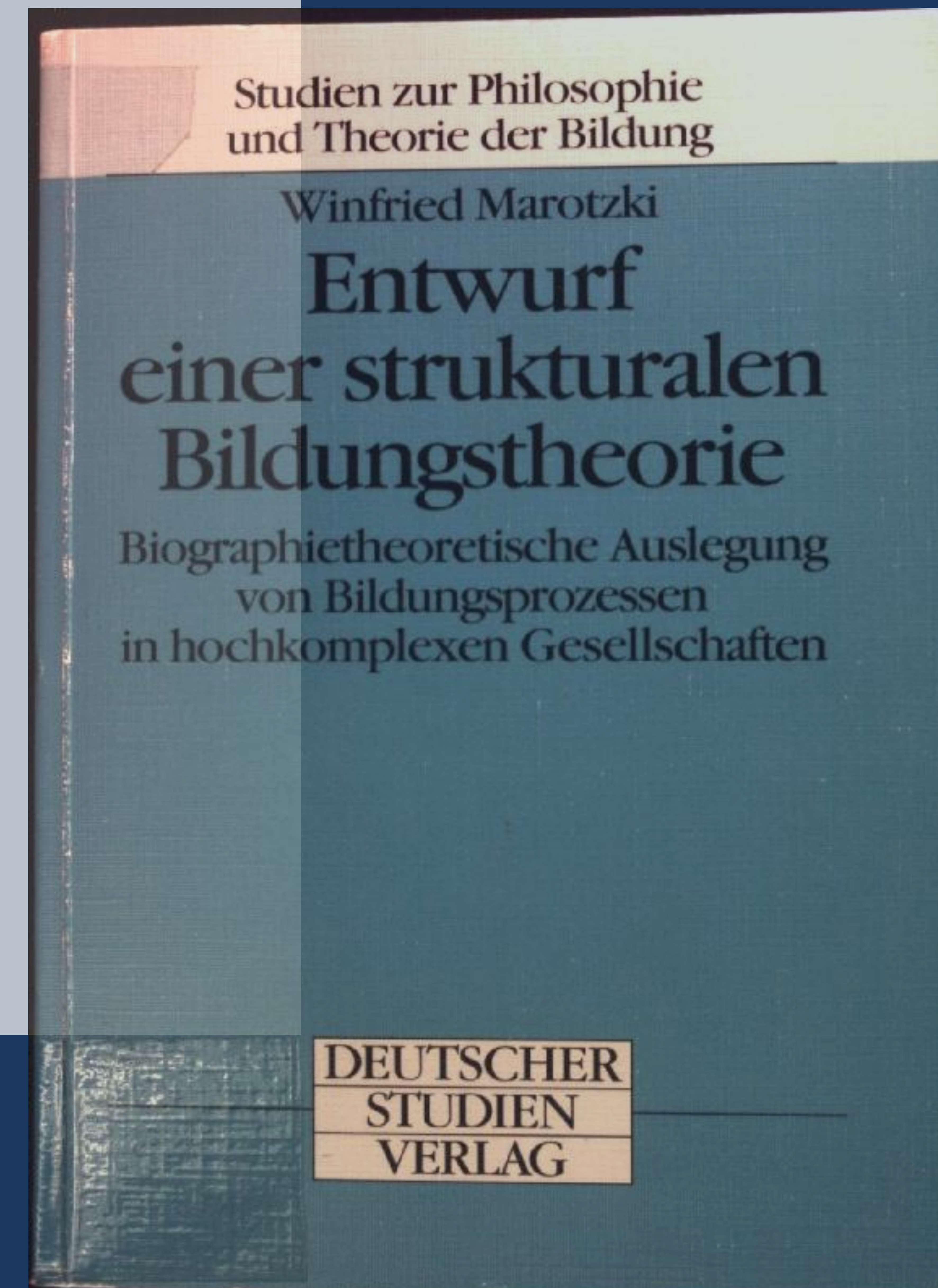
Lebenskunst als Lernziel Kultureller Bildung?

theoretische
Sensibilität

Kulturelle
Bildung

Bildungsprozesse „stellen jene Prozesse dar,
durch die sich **Welt- und Selbstreferenzen qualitativ ändern**“

(Marotzki 1990, 52, Hervorhebungen durch CR)



theoretische
Sensibilität

Kulturelle
Bildung

„reflektierte Tätigkeit (...),
die bewusstes **Entscheiden** und **Werten** einschließt“

(Piontek 2017, 408, Hervorhebungen durch CR)



„Aber kulturelle Bildung meint darüber hinaus auch, in ein **kritisches Verhältnis** zu Wissen und Qualifikation, zu künstlerischen Erfahrungen und zu schließlich zu jenen Gegenständen treten zu können, die ein Museum anbietet.“

(Treptow 2015,
Hervorhebungen durch CR)

KULTURELLE BILDUNG » ONLINE

Thema suchen, z.B. Diversität

SUCHEN
FILTER ▼

Themen
Sparten
Praxisfeld
Grundlagen
Autor*innen

Vor den Dingen sind alle BesucherInnen gleich. Kulturelle Bildungsprozesse in der musealen Ordnung

von [Rainer Treptow](#)

Erscheinungsjahr: 2016 / 2005

» [Aufmerksamkeit](#) | [Bildungsort](#) | [Bildungsprozesse](#) | [Dinge](#) | [Erfahrungsraum](#) | [Gegenstände](#) | [Museum](#) | [Symbolisierung](#)

Kulturelle Bildung: kontextuelle Aufgaben und Grenzen

Der Begriff Kulturelle Bildung bezeichnet einen Entwicklungsverlauf der Person. In einem weiten Verständnis werden darunter alle diejenigen Bildungsprozesse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verstanden, die sich teils in der Auseinandersetzung mit Beständen der Alltagskultur – mit Handlungsformen, Gegenständen und Lebensweisen ihres Alltags – ergeben, teils in der Auseinandersetzung mit dazu kontrastierenden und besonders als „kulturell“ bzw. als künstlerisch bezeichneten Ereignissen, also mit „kulturellen“ Räumen und als „kulturell“ bezeichneten Gegenständen. Der Wechsel der Welten zwischen Alltäglichkeit und Museum (Schütz 1971) braucht indessen keineswegs spannungs- oder gar konfliktfrei sein, sondern wirft



Rainer Treptow

Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen

VITA LESEN

Auch interessant...

Aus [INKLUSION](#) ▼
[Vertrauen, Erfolg und Partizipation – Die Bedeutung von inklusiven Musik-](#)

theoretische
Sensibilität

Kulturelle
Bildung

„Kritik, so will es der aufklärerische Gedanke, ist nun mal,
mit Immanuel Kant gesprochen, eine **Praxis des Selberdenkens**,
welche man folgerichtig am besten selber betreiben sollte.“

(Scheller, 2017, 26, Hervorhebungen durch CR)

hfgverlag

NEWS FLASH KUNST KRITIK?

*Wie die digitale Vernetzung und Verbreitung von Kunst
neue Herausforderungen an die Kritik stellt*

NEWSFLASH KUNSTKRITIK?

herausgegeben von
Ellen Wagner

Quellen

Kunsthalle Mannheim: Digitale Strategie der Kunsthalle Mannheim, n.d.. <https://digital-gipfel.m-r-n.com/topics/kunsthalle-mannheim/>.

Kuma-Digital, n.d.. <https://www.kuma.art/de/kuma-digital>.

Museum in Bewegung, 2016. <https://www.kuma.art/sites/default/files/ausgabe.pdf>.

Kutzner, K., Moskvina, A., Petzold, K., Roßkopf, C., Heid, U., Knackstedt, R., Reinwand-Weiss V.-I., Graf, G.: Rez@Kultur. Digitalisierung von Rezensionsprozessen in Literatur und Bildender Kunst als Bestandteil Kultureller Bildungsprozesse. In: Benjamin Jörissen/ Stephan Kröner/ Lisa Unterberg: Forschung zur Digitalisierung in der Kulturellen Bildung. München: kopaed, vrstl. 2019.

Männig, Maria: (W)ende der Kritik? Zu Chancen und Risiken von Social Media. In Wagner, Ellen (Hg.): Newsflash Kunstkritik, Offenbach, 2017, 47–59.

Marotzki, Winfried: Entwurf einer strukturalen Bildungstheorie: biographietheoretische Auslegung von Bildungsprozessen in hochkomplexen Gesellschaften. Studien zur Philosophie und Theorie der Bildung, Bd. 3. Weinheim: Deutscher Studien Verlag, 1990.

Piontek, Anja: Museum und Partizipation: Theorie und Praxiskooperativer Ausstellungsprojekte und Beteiligungsangebote. Edition Museum, Band 26. Bielefeld: Transcript, 2017.

Reinwand-Weiss, Vanessa-Isabelle (2012/2013). Künstlerische Bildung – Ästhetische Bildung – Kulturelle Bildung. In: kubi-online. <https://www.kubi-online.de/artikel/kuenstlerische-bildung-aesthetische-bildung-kulturelle-bildung>.

Scheller, Jörg: Dividuelle Kunstkritik. In Wagner, Ellen (Hg.): Newsflash Kunstkritik, Offenbach, 2017, 21–34.

Städel Museum: Digitale Strategie des Städel Museums, n.d.. <https://www.staedelmuseum.de/de/digitale-strategie>

Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen: Ein neues Haus für die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen: Vorstellung der Digitalstrategie. Expertengespräch am 20.05.2016, 14.00 Uhr. https://www.kunstsammlung.de/fileadmin/user_upload/Presse/Pressemitteilungen/Gesamt_Pressetext_Digitale_Strategie_final.pdf.

Treptow, Rainer: Vor den Dingen sind alle Besucher gleich. Kulturelle Bildungsprozesse in der musealen Ordnung. In Zeitschrift für Pädagogik 51 (6), 2005. 797–809. <https://www.kubi-online.de/artikel/vor-den-dingen-sind-alle-besucherinnen-gleich-kulturelle-bildungsprozesse-musealen-ordnung>.

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Claudia Roßkopf
Institut für Kulturpolitik
Universität Hildesheim
rosskopf@uni-hildesheim.de

Rez@Kultur



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



museums and the internet

Dieser Vortrag wurde gehalten anlässlich der MAI-Tagung 2019 am 13./14. Mai 2019 im NRW-Forum in Düsseldorf.

Die MAI-Tagung 2019 ist eine Kooperationsveranstaltung des LVR-Fachbereichs Regionale Kulturarbeit (Museumsberatung), dem NRW-Forum Düsseldorf, dem LVR-Zentrum für Medien und Bildung und des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums.

Weitere Informationen unter:

www.mai-tagung.de

Anmeldung für den Newsletter:

www.mai-tagung.de/MAI-Ling

